



Antwort zur Anfrage Nr. 1602/2012 der Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
betreffend **Situation Carsharing in der Mainzer Neustadt (Grüne, SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Nutzung von Carsharing in Mainz steigt seit Jahren stetig. Das in der Presse dargestellte Ranking bildet die eigentliche Situation nur sehr generalisiert und verzerrt ab (Darstellung der Zahl der Fahrzeuge, nicht der NutzerInnen) und vergleicht zum Teil unterschiedliche Arten von Carsharing (konventionelles/flexibles), die sich überhaupt nicht miteinander vergleichen lassen.

Carsharing führt nachweislich zur Reduzierung des Parkdrucks (Carsharing ersetzt 4-16 Plätze). Zusätzlich kann das Mobilitätsverhalten geändert werden (zugunsten des Umweltverbundes) was wiederum zur Reduzierung der CO₂ und Schadstoffbelastungen und schlussendlich zu einem Imagegewinn für die Stadt führt.

Carsharing bietet vor allem in hochverdichteten Stadtteilen wie der Neustadt sehr hohe Potenziale, neue Standorte für Carsharing-Fahrzeuge sind jedoch nur sehr schwer zu finden.

Die Stadt Mainz ist leider an Regelung der STVO gebunden und kann öffentlichen Straßenraum aufgrund der vielfältigen Nutzungsansprüche nur sehr schwer der öffentlichen Widmung entziehen. Die Verwaltung ist jedoch gerade dabei, die Bewohnerparkausweise auf Carsharing-Fahrzeuge auszuweiten und prüft, inwieweit Privatflächen (der Stadt, Wohnbau und der PMG) als weitere Carsharingstellplätze auch in der Neustadt genutzt werden können.

Um den allgemeinen Zugang zu Carsharing zu erleichtern und das System bekannter zu machen, wurde die Kooperation mit der MVG gestärkt, Carsharing ist in den Planinstrumenten wie Luftreinhalteplan und Nahverkehrsplan und im Energiekonzept enthalten. Die bestehenden Carsharing-Standorte (auch der Neustadt) sind im digitalen Stadtplan der Stadt Mainz gekennzeichnet und Carsharing in den Publikationen (NeubürgerInnen-Info, Mobil in Mainz) verankert.

Die Verwaltung steht in engem Kontakt mit dem in Mainz tätigen Carsharing-Unternehmen, um kurzfristige Möglichkeiten auszuloten, Carsharing weiterzuentwickeln.

Mainz, 17.10.2012

gez. Eder

Katrin Eder

Beigeordnete